

Veranstalter:

- Dezernat für Ökumene, Evangelische Kirche im Rheinland, Düsseldorf

Mitveranstalter:**Leitungsteam:**

- Pastor Favor Bancin
- Pädagogin Frauke Bürgers
- Pfarrer Wolfgang Hüllstrung

Tagungsort:

Die Kurseinheiten finden statt im Evangelischen Tagungshaus „Auf dem heiligen Berg“, Wuppertal (www.aufdemheiligenberg.de).

Teilnahmegebühr: EUR 850,- pro Person (inkl. Verpflegung und Unterbringung).

Bei „Tandem“-Anmeldungen: EUR 750,- pro Person. Die Interessenten werden gebeten bei ihren Gemeinden oder Einrichtungen einen finanziellen Zuschuss zu beantragen. Für Personen aus Gemeinden anderer Sprache und Herkunft ist es in Einzelfällen auch möglich, beim Dezernat für Ökumene der Ev. Kirche im Rheinland, Pfarrer Wolfgang Hüllstrung, einen Zuschuss zu beantragen.

Anmeldeschluss:

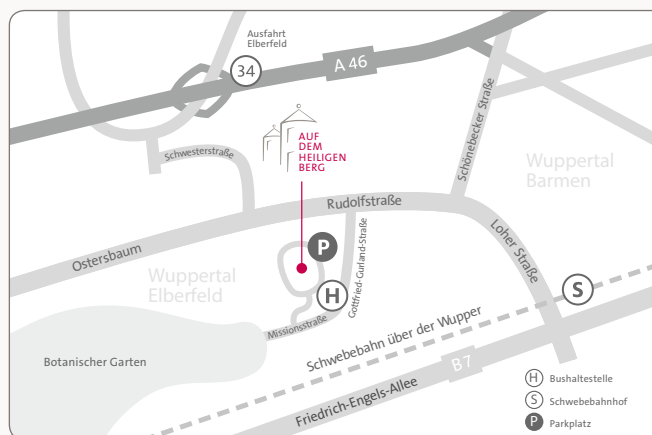
31. Juli 2018

Anmeldung bei: Sabine Benk,
Tel. 0211-4562 404, sabine.benk@ekir.de

ANFAHRT*

PKW: Von der A 46 nehmen Sie die Ausfahrt 34 Elberfeld. Ab der Gottfried-Grundland-Straße finden Sie einen Wegweiser zum Internationalen Evangelischen Tagungszentrum. Folgen Sie der Straße und der scharfen Rechtskurve weiter oben. Nach ca. 300 Metern erreichen Sie den Parkplatz.

Bahn: Hauptbahnhof Wuppertal: Bus-Linie 643 Richtung „Kirchliche Hochschule“ bis zur Endstation.



* Das Internationale Tagungszentrum liegt in der Umweltzone „Grün“.

KONTAKT

Evangelische Kirche im Rheinland
Landeskirchenamt
Abteilung 1 Theologie, Ökumene
Dezernat 1.2 Ökumene
Hans-Böckler-Straße 7
40476 Düsseldorf
Telefon 0211 / 45 62 - 0



ekir.de



ZERTIFIZIERTE FORTBILDUNG

**„Interkulturelle
Gemeindearbeit“
(InGA)**

AUSSCHREIBUNG

Deutschland ist seit längerem ein Einwanderungsland. Unsere Gesellschaft wird immer bunter und internationaler. Auch die kirchliche Landschaft differenziert sich immer weiter aus. Die EKfR (Evangelische Kirche im Rheinland) und die EKvW (Evangelische Kirche von Westfalen) reagieren auf diese Entwicklung und wollen die Chancen der Interkulturellen Öffnung und Internationalisierung aufnehmen. Die ersten Gemeinden erproben neue Gemeindeformen, andere versuchen erste Schritte dahin. Wird es gelingen, dass sich die evangelische Kirche so verändert, dass die Grenzen von Sprache, Kultur und Mentalität überwunden werden und die Vision „gemeinsam Kirche“ zu sein, Gestalt annimmt?

Die Langzeitfortbildung InGA unterstützt Sie, die kommunikativen, pastoralen und theologischen Kompetenzen zu erwerben, die für Interkulturelle Gemeindearbeit erforderlich sind.



Die Langzeitfortbildung InGA

- richtet sich an Menschen, die sich haupt- oder ehrenamtlich für interkulturelle Verständigung einsetzen bzw. in multikulturellen Kontexten leben und arbeiten
- ermöglicht Begegnung und Dialog in interkulturellen Gruppen
- vermittelt interkulturelle Bildung und Kompetenz
- sensibilisiert für persönliche Prägungen, Vorurteile und Werte
- reflektiert verschiedene theologische Perspektiven und bringt sie miteinander ins Gespräch
- macht Verbindendes sichtbar („ein Leib mit vielen Gliedern“)
- bietet praktisch umsetzbare Ideen für die Gemeindearbeit
- lädt zu „Tandem“-Anmeldungen ein (VertreterInnen unterschiedlicher kultureller Prägungen aus demselben Ort melden sich gemeinsam an und erhalten dafür eine finanzielle Ermäßigung auf die Teilnahmegebühr)

Die Kurseinheiten

1. Einheit	29.10.-1.11.2018	Einführungskurs: Interkulturelles Zusammenleben: Kompetenzen entwickeln
2. Einheit	7.-8.12.2018	Christlicher Glaube interkulturell: Bibel und Glaubenslehre
3. Einheit	25.-26. Januar 2019	Interkulturell Gottesdienst feiern
4. Einheit	22.-23. Februar 2019	Kultursensible Seelsorge
5. Einheit	29.-30. März 2019	Jugend- und Konfirmandenarbeit interkulturell
6. Einheit	17.-18. Mai 2019	Auf dem Weg zur interkulturellen Gemeinde: Leitung und Organisationsentwicklung
7. Einheit	28.-29. Juni 2019	Interkulturelles Praxisprojekt: Beratung und Coaching
8. Einheit	11.-14. November 2019	Eigene Praxis reflektieren und weiterentwickeln - Auswertung

Bei regelmäßiger Teilnahme und erfolgreichem Abschluss mit einem Praxisprojekt erhalten die Teilnehmenden ein qualifiziertes Zertifikat.

Ziel & Schwerpunkt

Ziel der Langzeitfortbildung ist es, interkulturelle und ökumenische Prozesse in Gemeinden wahrzunehmen, zu initiieren, zu moderieren und praktische Schritte in einem begleitenden Praxisprojekt auszuprobieren. Ein Schwerpunkt wird sein, die unterschiedlichen Praxisfelder zu bedenken. Im Rahmen der Fortbildung soll ein Praxisprojekt durchgeführt und dokumentiert werden.

Bildungsurlaub nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz des Landes NRW kann für die 1. und 8. Einheit beantragt werden.